

74/106

Costade
den 10 März 04

Disposition à Kastenanschlag

Laufende Nr.	Beleg.	Mark	Pfg.
	für die evangel. Gemeinde Kahlau		
Man.	die Orgel enthält ein Klavi. mit 7 Reg. ein Pedal mit zwei Register. 3 Pneumatische Pfeifen		
1.	Principal 4' aus Metall zu kräftig		160
2.	Principal 8' aus Metall, die Tiefe Oktave offen. zu kräftig		175
3.	Gedackt 8' aus Holz. zu voll		100 ⁰
4.	Salicional 8' die Tiefe Oktave mit Gedackt 8' überbaut. zu ganz		125
5.	Quint 2 2/3' aus Metall zu weich		120
6.	Fate 4' aus Holz. zu schwach		90
7.	Oktave 2' aus Metall. zu wenig Prinzipal		90
Pedal 8	Subbass 16' aus Holz gut. zu voll		160
9	Bello 8' aus Holz offen. zu springhaft		120
Nebenzug 10	Pedalcappel		
Frankenorgel	Piano. Forte. Auslöser. Calcant.		1140
7	a Gehäuse aus Eichenholz mit Kirschbaum innere Mel. Zinn zum Anschlag aus Kupfer.		200
3	b Gehäuse aus Eichenholz mit Kirschbaum Innere Mel. mit Kaffeebohnen besetzt in Streifen bedeckt in Eisenblech innen mit Leinwand in grünlichgelblich mit Blauzinn überzogen, die Pfeifen sind gleichfalls so besetzt. in grün lacken feingewölbt. für Man & Pedal		200
2	c Miniatur Orgelladen pneumatisch in der aus Eichen Zinn aus Holz gefertigt alle Zinnblöcke in Eichen lacken aus		
	Hannoverscher Messing		525
			Sum 2065

2500/9 - 274
90
70

Laufende
N^o.

Beleg.

2065
Mark | Pfg.

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 1 | d | <p>Spieltisch ^{gerinnicht} unumwidrig feine, ^{Abtenuertig}
 ^{mit} Tischausstatt, mit wappliebbauden ^{rebel}
 einseitigblif fäunmblif ^{von wappliebbauden} no. 1749
 jüye Hebungjüye i Druckkürzje,
 sperris einer Mannelclavatur mit
 Celloloid ^{Ueberzügen} i fberfch Ober-
 kuffen i ^{Patentclavatur} mit großfolzbalig
 das Himmal fol 54 ^{zue} Petal 24. von G. 395</p> | |
| 4 | e | <p>Zuende aus Tischausstatt unumwidrig ^{kein}
 einseitig unumwidrig ^{Abtenuertig}
 30</p> | |
| 5 | f | <p>Gänge der Royal i Gabelip aus
 Lammfellau.
 25</p> | |
| 8 | g | <p>feine Royalbank ^{mit}
 10</p> | |
| 6 | h | <p>^{Replikation} ^{aus} ^{der} ^{Abtenuertig}
 Spezimenkonfakblai ^{der} ^{Abtenuertig}
 100</p> | |
| 9 | i | <p>Ueffellen Substantien i ^{Winnung}
 der Royal in der ^{Rezepte}.
 75</p> | |
| k | | <p>Bei Substantien i ^{Winnung} fallt Sum ^{von} ¹⁰⁰⁰
 die ^{Winnung} ^{von} ¹⁰⁰⁰
 Summierung</p> | |

Alle Royalteile unumwidrig ^{Rezepte}
 aus besaue Material ^{konfakblai}.
 Täunmblifos ^{Spezimenkonfakblai} besaue
 aus besaue ^{Naturgüter}.
 für jedes ^{Rezepte} ^{mit} ^{Charaktergütern}
 Substantien. Alle ^{Spezimenkonfakblai} ^{der} ^{Spezimenkonfakblai}
 unumwidrig ^{mit} ^{Spezimenkonfakblai} ^{Spezimenkonfakblai}
 für alle ^{Rezepte} ⁱⁿ ^{der} ^{Rezepte} ^{Spezimenkonfakblai}
 oder ^{Spezimenkonfakblai} ^{Spezimenkonfakblai} ^{Spezimenkonfakblai}
 i ^{Rezepte} ^{Spezimenkonfakblai} ^{Spezimenkonfakblai}

Was der ^{Winnung} ^{Spezimenkonfakblai} ^{Spezimenkonfakblai} ^{Spezimenkonfakblai}

Eautrait

Laufende
Nr.

Beleg.

Mark

Pfg.

Zwischen dem k. k. Kaiserlichen Hof
in Wien einerseits und dem k. k. Hofrat
in Linz andererseits wurde folgendes
Eautrait abgeschlossen.
§ 1.

Das k. k. Hofrat hat für die k. k. Hofrat
in Wien eine neue k. k. Hofrat
mit k. k. Hofrat in Wien
sowie auch die k. k. Hofrat
in Dispositiven am 10. März 1904.

§ 2.

Der Hofrat hat für die neue Hofrat
den Betrag von 2400 Mk. k. k. Hofrat
für den Hofrat in Wien
§ 3

Die Zahlung geschieht in drei Raten
die erste Rate mit 1000 Mk. k. k. Hofrat
am Hofrat in Wien
die zweite Rate
mit 1000 Mk. k. k. Hofrat
am Hofrat in Wien
die dritte Rate mit 400 Mk. k. k. Hofrat
am Hofrat in Wien

§ 4

Während der Hofrat
für den Hofrat in Wien
die Hofrat in Wien
am Hofrat in Wien
am Hofrat in Wien
am Hofrat in Wien

Die neue Regel soll bis zum 1. Octobr. 1904
den Gebrauch übergeben werden.

§ 6.

Der Laubspind der alten Regel nach Markgrünze
in Lissa von Carbach nach Maslau besetzt
gewickel überlassen der Gemeinde, gleichzeitig
sowohl von der alten Regelbauern mitgekauft.

§ 7

Die Kaupen erfolgt gleich nach der Ablieferung
nach neuen Kaufbedingungen.

§ 8

Die Kayt liefert eine Garantie aus fünf Jahren
in bezug auf alle Schäden die durch die
Nutzung der mangelhaften Arbeit entstehen
unverzüglich abzusetzen.

§ 9

Die Bauherren werden verpflichtet die in
dieser Verordnung vorgeschriebenen
Verpflichtungen in allen Punkten zu befolgen
solche durch einen unterschriebenen

dieser Verordnung in duplo anzusetzen
Mehlen

Carbach den 10. März 1904
Ed. Kayt Regelb.